

Unsere Geburtstagsjubilare

<i>Oktober</i>	
Friedel Treptau	83
<i>November</i>	
Dieter Pohl	70
Herta Lohoff	70
Wilhelmine Pelka	91
<i>Dezember</i>	
Werner Thomas	70
<i>Januar</i>	
Erwin Prellwitz	75
<i>Februar</i>	
Hans Müser	80
<i>März</i>	
Franz Otto	81
Annegret Leuschner	70
Friedhelm Ungruh	70

Termine

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Dienstag 13.12.05	18:00 Uhr	Parteibüro Stadtstr. 5	Vorstandssitzung* mit Weihnachtsmarktbesuch
Dienstag 10.01.06	19:30 Uhr	Hansa Krug Alstedder Str 132 Tel: 53271	Vorstandssitzung*
Dienstag 14.02.06	19:30 Uhr	Haus Lügger Dorfstr. 66 Tel: 6954	Vorstandssitzung*
Dienstag 14.03.06	19:30 Uhr	Hansa Krug Alstedder Str 132 Tel: 53271	Vorstandssitzung*
Dienstag 21.03.06	19:00 Uhr	Hansa Krug Alstedder Str 132 Tel: 53271	JHV

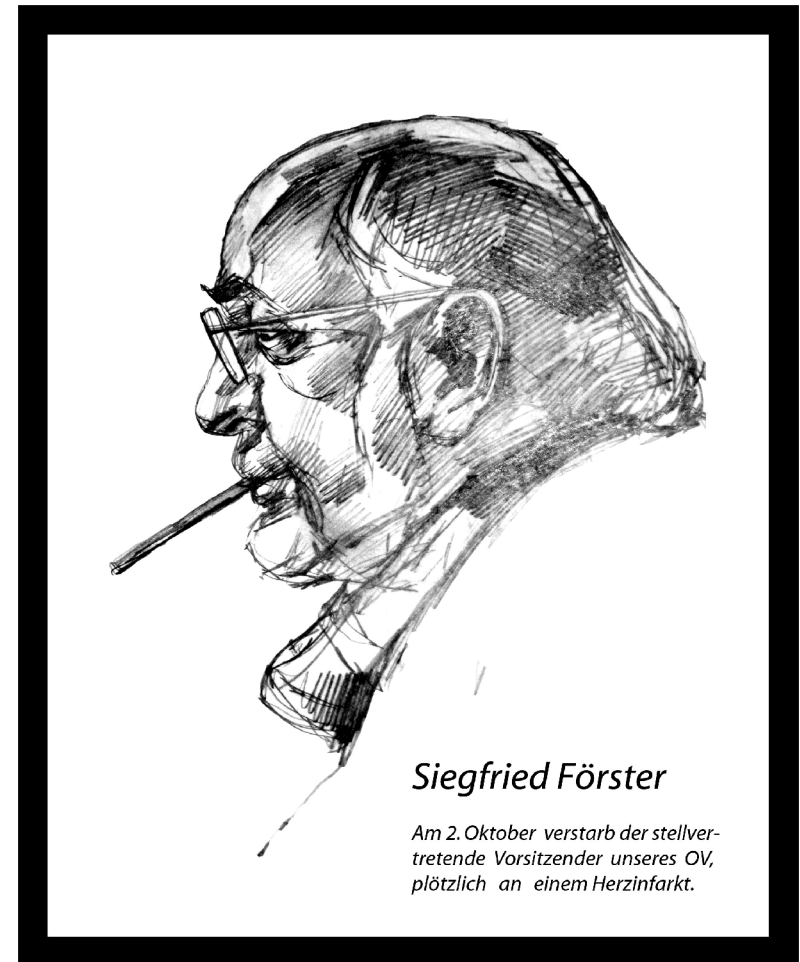
*Mitglieder sind zu den Vorstandssitzungen immer herzlich eingeladen.

DRZ
DIE ROTE ZUNGE

Ausgabe 1
Jan.- März 2006
Aufl. 400



Zeitung des SPD Ortsvereins Lünen-Altünen



Siegfried Förster

Am 2. Oktober verstarb der stellvertretende Vorsitzender unseres OV, plötzlich an einem Herzinfarkt.

In dieser Ausgabe

Seite 2
Inhalt, Impressum
Seite 3
Kommentar
Seite 4
Trauer um Siegfried Förster
Seite 5
Eindrücke vom 16. ordentlichen Unterbe-
zirksparteitag am 29. Oktober 2005 in
Schwerte
Seite 6
Die Bundestagswahl 2005, eine Wahlanalyse
Seite 8
Unterbezirksparteitagswahlen
Seite 10
Einzelhandelsituation in Alstedde
Seite 11
Kommentar zur Einzelhandelsituation
Seite 12
Gratulation und Termine

Impressum:

Herausgeber:
SPD Ortsverein Lünen-Altlünen,
Heinrich-Imbusch-Platz 10, 44534 Lünen
Redaktion: Bruno Sieger (BS), v.i.S.d.P.;
Rüdiger Billeb (RB); Manfred Boblitz (MB);
Michael Thews (MT).
Für namentlich gezeichnete Beiträge ist der
Autor verantwortlich, diese stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Mitarbeit: Angela Wegener-Nachtkamp (AWN)
Fotos: Sieger, Boblitz
Termine und Gratulation: Sieger
Anzeigen: SPD-Mitglieder können inserieren.
Einzelheiten bei Manfred Boblitz,
Lippkampstr. 8, 44534 Lünen, Tel.: 6525
Nachdruck: Nachdruck ist erwünscht.
Quellenangabe und ein Belegexemplar an die
Redaktion halten wir für selbstverständlich.
Erreichbarkeit: DRZ, z.Hd. Bruno Sieger,
Alstedder Str. 181, 44534 Lünen, Tel.: 497331;
e-Mail: drz@spd-altluenen.de
Homepage: www.spd-altluenen.de



**Sanitär – Heizungstechnik-
Bauklempnerei – Reparatur
und Wartungsdienst
Rohrreinigung – Notdienst**
Detlev Krause
Rudolf-Nagell-Str.22
44534 Lünen
Telefon 02306 / 62667

**„Alter“ native
Dienstleistungen**

Inhaberin: Lydia Müller
Diplom-Sozialarbeiterin
Alstedder Straße 44 - 44534 Lünen
Telefon: (0 23 06) 91 0 62-25
Telefax: (0 23 06) 91 0 62-30



- ✓ Menü-Service
- ✓ Service-Wohnen
- ✓ Familienhilfen
- ✓ Urlaubspflege zu Hause
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Haushaltshilfen für
Pflegebedürftige
- ✓ Dementenbetreuung

Kommentar zur Einzelhandelsituation:

Fakt ist, wir brauchen in Alstedde einen fußläufig erreichbaren Einzelhandel.

Z. Zt. haben wir ihn, aber mit der Schließung des LIDL im Februar 2006 entsteht hier eine große Lücke.

Es soll einige Leute geben die der Meinung sind "wartet mal ab, der wird schon nicht gehen", oder wir dürfen uns von den großen Konzernen nicht erpressen lassen.

Aus der Sicht des Einzelhändlers betrachtet bleibt ihm ja keine andere Möglichkeit, als sein Geschäft an diese Stelle zu schließen, denn das Sortiment wird ständig erweitert, die Laden- und Lagerfläche aber nicht, was an diesem Standort zum gegebenen Zeitpunkt auch nicht möglich ist. Dies wiederum bedeutet er kann seine Artikel nicht im nötigen Umfang anbieten, was andererseits unzufriedene Kunden bedeutet.

Das scheint im Übrigen schon der Ist-Zustand zu sein, wie man häufiger hört. Nachvollziehbar, wenn sich hier der Kunde ärgert.

Verständlicherweise stellt sich hier dem Einzelhändler nur eine Frage, wie oder wo kann ich mich vergrößern?

Am jetzigen Standort ist dies nicht möglich.

Am Steinkreuz gegenüber dem Coldin-
ne Stift, keine politische Mehrheit.

Also wohin?

Meine Idee wäre den LIDL auf den Sportplatz "Am Heikenberg" und den

Sportplatz auf die Fläche "Heikenberg-Süd" zu verlagern. Nicht nur den LIDL sondern auch den EDEKA sollte man dort ansiedeln, denn auch auf den EDEKA trifft die oben erwähnte Problematik zu.

Hiermit könnte man, aus meiner Sicht, mehrer Probleme gleichzeitig lösen:

1. Einzelhandel in Alstedde ist gesichert.
2. Der Sportverein bekommt endlich ein abgeschlossenes Gelände.
3. Auf der Fläche "Heikenberg-Süd" entsteht keine weitere Bebauung.
4. Einnahmen für die Stadt sollten auch hier durch die Veräußerung des Sportplatzgeländes möglich sein.
5. Schnelle Realisierung der Sicherung des Einzelhandels in Alstedde.

Es gibt mit Sicherheit auch Aspekte, die gegen diese Lösung sprechen, aber ich bin auch kein Fachmann sondern nur ein Alstedder der sich Gedanken über seinen Ortsteil macht. Über diese Idee sollte an geeigneter Stelle wenigstens mal nachgedacht werden.

Bruno Sieger

Wie denkt ihr darüber?

Ist das alles Blödsinn, wird dieses Thema überbewertet? Können wir auch zum einkaufen in die Stadt fahren?

Sagt bzw. schreibt uns eure Meinung. Leserbriefe sind immer willkommen.

Einzelhandelsituation in Alstedde

Der Lidl hat angekündigt die Filiale in Alstedde am Marktplatz Ende Februar 2006 zu verlassen.

Was kommt danach, was passiert mit dem Lidl in Alstedde?

Wer kennt die Antwort!

Die Politik arbeitet an einem Masterplan Einzelhandel der frühestens Mitte 2006 fertig sein soll.

Was sagt so ein Masterplan Einzelhandel aus!

Kann es sein das er folgendes beinhaltet:

Der fußläufig erreichbare Supermarkt ist längst nicht mehr in allen Wohngebieten vorhanden. Allerdings gewinnt er gerade vor dem Hintergrund einer zunehmend weniger mobilen Gesellschaft wieder an Bedeutung. Denn für ältere und weniger mobile Menschen spielt ein gut erreichbarer Lebensmitteladen eine große Rolle. Diesem Interesse gegenüber steht die Entwicklung im Lebensmitteleinzelhandel zu immer größeren Ladeneinheiten – mit der Folge, dass weniger Läden mehr Menschen versorgen und entsprechend weiter von ihnen entfernt liegen. Demzufolge scheidet doch der Standort an der Ara wohl aus. Zum Glück.

Und dafür braucht man so lange Zeit!

Wiederum andere arbeiten an der Lösung „Neue Alstedder Mitte“.

Ist die Mitte der Alstedder Marktplatz oder liegt die Alstedder Mitte an der Alstedder Strasse?

Eine neue Alstedder Mitte hätte zu folge das entweder „Am Marktplatz“ oder im Bereich der „Alstedder Strasse“ gegenüber vom Edeka Häuser der Glück-

auf abgerissen werden müssten. Soll das „Die Lösung“ sein?

Da stellen sich dann weitere Fragen, wohin mit den jetzigen Mietern, wo sollen denn, wenn überhaupt, die Ersatzwohnungen entstehen, machen dies die Mieter mit und wenn nicht, was dann?

Hinzu kommt, solch eine Lösung geht nicht von heute auf morgen. Die dauert auch seine Zeit bis zur Fertigstellung, uns ist damit auch nicht geholfen denn wir brauchen eine schnellere Lösung.

Ist einigen denn auch bewusst, wenn denn der Lidl im Februar 2006 schließt, dass wir in Alstedde nur noch den Edeka haben, der dann denke ich aus den Nähten platzen wird. Wo sollen die Leute parken, wie sollen die Menschen mit ihren Wägelchen durch die Gänge kommen? Wie lang werden die Schlangen an den Kassen sein?

Was passiert mit dem leeren Ladenlokal von Lidl, bekommen wir dann eine Spielhalle vor Ort die wir überhaupt nicht gebrauchen können, den Leuten das Geld noch mehr aus der Tasche ziehen was ja sowieso schon knapp geworden ist und bei den hohen Arbeitslosenzahlen.

Sicher brauchen wir eine langfristige und schnelle Lösung für den Einzelhandel in Alstedde. Die Fläche am Steinkreuz wäre denkbar und realisierbar wenn die anderen Parteien mitziehen. Holger Kahl

Es gibt viele, die uns etwas einreden wollen, und wenige, die uns ausreden lassen.
Pietro Corellie

Liebe Genossinnen und Genossen,

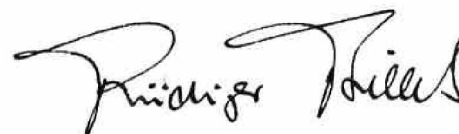
der plötzliche Tod von Siegfried Förster, dem Chefredakteur unserer DRZ, hat das Redaktionsteam in seiner Arbeit etwas aus dem Rhythmus gebracht, weshalb wir im laufenden Jahr eine Ausgabe komplett ausfallen lassen mussten. Im Namen des Redaktionsteams bitte ich das zu entschuldigen und insbesondere unsere genannten Geburtstagsjubilare um Verständnis dafür, dass sie in dieser Ausgabe nachträglich Erwähnung finden.

Ich hoffe trotz der andauernd schwierigen Situation im politischen Berlin immer noch auf drei wahlfreie Jahre. Jahre, in denen wir uns auch vor Ort auf unsere politische Arbeit zum Wohle unserer Stadt und der Bürgerinnen und Bürger konzentrieren können. Jahre, in denen die Prioritäten nicht auf den Wahlkampf ausgerichtet sind. Jahre, in denen wir unseren Ortsverein auch finanziell konsolidieren können.

Und auch Jahre, in denen wir als verantwortungsbewusster Ortsvereinsvorstand gefordert sind, den Ortsverein für die Zukunft personell handlungsfähig aufzustellen. Hierzu gehören sowohl die Gewinnung neuer Mitglieder, wie auch die Aktivierung von Mitgliedern für eine Mitarbeit im Ortsvereinsvorstand. Die Altlünererinnen und Altlüner kennen uns als aktiven Ortsverein, der vor Ort präsent ist und sich um ihre Anliegen kümmern. Diesem Anspruch gerecht zu werden kostet Zeit und Energie, ist aber auch ungeheuer interessant und spannend. Trotzdem müssen wir uns dazu mittelfristig personell verstärken.

Wir haben also auch ohne Wahlen genug Wichtiges zu tun – bitte bedenkt das auch in Berlin!

Euch liebe Genossinnen und Genossen sowie Euren Familien wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2006.



Trauer um Siegfried Förster

Siegfried Förster, stellvertretender Vorsitzender unseres Ortsvereins und im Stadtverband sowie Vorsitzender des Stadtverbandes der AG 60plus erlag am 2. Oktober in Passau einem Herzinfarkt. Siegfried war als Leiter einer Reisegruppe der IPA (International Police Association) auf dem Weg nach Wien. Unter großer Anteilnahme auch zahlreicher Genossinnen und Genossen fand am 17.

Oktober auf dem Kommunalfriedhof an der Cappenbergstraße die Urnenbeisetzung statt.

Tief betroffen, so meine Wahrnehmung, haben die Genossinnen und Genossen der Lüner SPD die Nachricht von Siegfrieds Tod aufgenommen. Die Lüner SPD hat mit Siegfried einen idealistischen Kämpfer für die Sozialdemokratie, einen loyalen Unterstützer und intelligenten Ideengeber und Berater verloren.

Neben dem persönlichen Verlust für diejenigen in unserem Ortsverein, die Siegfried näher kannten und/oder mit ihm im Vorstand zusammen arbeiteten, reißt der Tod von Siggie Förster auch eine große Lücke in unsere Ortsvereinsarbeit. Es wird schwer werden, diese Lücke zu schließen und Siegfrieds zahlreiche Aufgaben und Aktivitäten auf ande-



re Schultern zu verlagern. Ohne Umschweife gestehe ich ein, dass uns das nicht an jeder Stelle gelingen wird. Siegfried war kompetent und engagiert, er gehörte zu den tragenden Säulen in der Vorstandsarbeit. Deshalb bitte ich euch schon jetzt um Verständnis, wenn es an der einen oder anderen Stelle mal nicht so klappt.

Das wir uns bemühen belegt schon die vor euch liegende Ausgabe der DRZ. Als derjenige, der als Bildungsbeauftragter zum Ende der 90er Jahre die DRZ zum Leben erweckt hat, weiß ich, dass es sie längst nicht mehr gäbe, wenn nicht Siggie Förster sie mit seinem Engagement und seiner

Beharrlichkeit vorangetrieben hätte. Der Erhalt unserer OV Zeitung wird, sicherlich in Siegfried's Interesse, deshalb auch künftig eine Priorität unserer Arbeit sein. Und auch die anderen Lücken, die Siegfried hinterlassen hat, werden wir zu schließen versuchen.

Ich wünsche mir und uns dabei, dass wir ein wenig dessen, was Siegfried gelebt hat an Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, Engagement und Loyalität in unsere Bemühungen einfließen lassen.

Rüdiger Billeb

Freyer	Detlef	Lünen / Ersatzdel.	14 von 120
Maas-Buchholz	Petra	Lünen / Ersatzdel.	13 von 120
Sparka	Frank	Lünen / Ersatzdel.	8 von 120
Lippelt	Christian	Lünen / Ersatzdel.	5 von 120
Freiß	Peter	Lünen / Ersatzdel.	5 von 120
Delegierte Regionalkonferenz aus Lünen			
Kuschke	Wolfram	Lünen	87 von 119
Weinhold	Brunhilde	Lünen	58 von 119
Symma	Simone	Lünen	57 von 119
Sieger	Jörg	Lünen	38 von 119
Delegierte Regionalaussschuss aus Lünen			
Sieger	Jörg	Lünen / Ersatzdel.	12 von 92
Mitglieder Landesparteirat aus Lünen			
Sieger	Jörg	Lünen	42 von 110

Kompetent für alle Bedachungsarbeiten
Dachdeckermeister
Joachim Greger
Wir führen aus:
Neueindeckungen • Reparaturen
Dach- und Balkonabdichtungen
 44534 Lünen
 Telefon 0 23 06 / 5 27 05 • Telefax 0 23 06 / 74 16 12

 **Tischer's... Bude+Presseladen**

...oder lesen Sie etwa nicht 

44534 Lünen · Münsterstr. 183 (B 54) · Tel. 0 23 06 / 6 17 72 · Fax 5 70 08
 täglich 5.00 Uhr – 20.00 Uhr · Mittagspause 12.00 Uhr – 14.30 Uhr
 Dienstag ab 10.00 Uhr Ruhetag · Sonntag 9.00 Uhr – 20.00 Uhr

Unterbezirksparteitagswahlen

Name	Vorname	Wohnort	Stimmen
UB-Vorsitzender			
Kaczmarek	Oliver	Kamen	122 von 125
Stellv. Vorsitzende			
Schmeltzer	Rainer	Lünen	112 von 121
Lindstedt	Ursula	Fröndenberg	100 von 121
Eickhoff	Martina	Bergkamen	90 von 121
Schatzmeister			
Bastert	Uwe	Unna	112 von 119
Bildungsbeauftragte			
Wienecke	Anne-Katrin	Unna	88 von 106
Beauftragter für Arbeitnehmerfragen			
Haag	Rüdiger	Lünen	109 von 113
Frauenbeauftragte			
Meise	Ursula	Schwerte	100 von 107
Beauftragter für die Belange der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten			
Rehmeier	Alexander	Fröndenberg	104 von 108
Europa-Beauftragter			
Sieger	Jörg	Lünen	102 von 109
Seniorenbeauftragter			
Lentes	Robert	Bergkamen	103 von 107
Beisitzer aus Lünen			
Evert	Jürgen	Lünen	69 von 107
Kontrollkommission Mitglieder aus Lünen			
Janßen	Norbert	Lünen	90 von 104
Delegierte zum Bundesparteitag aus Lünen			
Kleine-Frauns	Jürgen	Lünen	42 von 108
Delegierte zum Landesparteitag aus Lünen			
Kleimann	Wilhelm	Lünen	34 von 120
Kuschke	Wolfram	Lünen	77 von 120
Wiefelspütz	Dieter	Lünen	70 von 120
Schmeltzer	Rainer	Lünen	56 von 120
Sieger	Jörg	Lünen / Ersatzdel.	29 von 120
Sieger	Bruno	Lünen / Ersatzdel.	16 von 120

Eindrücke vom 16. ordentlichen Unterbezirksparteitag am 29. Oktober 2005 in Schwerte

„Ein kraftvoller Auftritt“

Mit dieser Bemerkung würdigte Wolfram Kuschke den Auftritt von Hannelore Kraft. Und damit kann frau ihm nur Recht geben.

Die blonde Power-Frau aus Mühlheim, verheiratet, ein Kind, gelernte Bankkauffrau und Diplom-Ökonomin, ist seit dem Jahre 2000 im Landtag und aktuell Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion. Sie war Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten bzw. Ministerin für Wissenschaft und Forschung des Landes NW.

In einer schwungvollen und rhetorisch zugespitzten Rede hat sie die Leistungsfähigkeit des Landes NRW gelobt, die Regierung Rüttgers kritisiert und sich als Teil einer Regierung im Wartestand empfohlen. 2010 wolle man den Laden wieder übernehmen. Damit hat sie die sozialdemokratische Seele der Delegierten erreicht.

Indiz für die Leistungsfähigkeit des Landes NW ist aus ihrer Sicht die Tatsache, dass NW einen höheren Beitrag in den Länderfinanzausgleich zahlen müsse.

An der Rüttgers-Regierung kritisierte sie

u. a., dass Investitionen in sog. Landesgesellschaften über höhere Verschuldung vorgenommen werden sollen. Dagegen sollen 34.000 weniger Beschäftigte im Öffentlichen Dienst in NW angestrebt werden; das wäre jeder 2. derzeitig Beschäftigte. Weiterhin empfehle Rüttgers, Lebensrisiken zu privatisieren. Hannelore Kraft verwies darauf, dass die Wähler aber kürzlich mit ihrer Wahlentscheidung zum Bundestag verdeutlicht hätten, dass sie keinen radikalen Umbau wollten. Zwar deute sich ein Richtungsstreit zwischen Rüttgers und Laumann an, aber Hannelore Kraft erwartet offensichtlich nicht, dass letzter gewinnen wird.

Mit Blick auf die Ereignisse in Berlin äußerte sie, dass wohl manche Kröte geschluckt werden müsse, aber die SPD Einfluss im Sinne von sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit nehmen könne. Und dazu bekannte sie sich.

Angela Wegener-Nachtkamp

Trenne dich nicht von deinen Illusionen. Wenn sie verschwunden sind, wirst du weiter existieren, aber aufgehört haben zu leben.
Mark Twain (1835-1910), eigtl. Samuel Langhorne Clemens, amerikanischer Schriftsteller

Die Bundestagswahl 2005, eine Wahlanalyse

„Die da in Berlin“ machen es uns nicht leicht. Die Landtagswahl war noch nicht ausgezählt, da wurde schon die nächste, vorgezogene Bundestagswahl angekündigt. Schuld war die Partei, die dann aber wieder brav Plakate klebte. Bei dieser Wahl haben wir uns sowohl in Altlünen als auch bundesweit gut geschlagen, wie die Ausführungen unten noch darlegen werden. Aber jetzt ist gelegentlich schon wieder von Neuwahlen die Rede. Ich bin keine Freund der großen Koalition, aber man muss das Wahlergebnis achten und das Beste daraus machen. Man kann nicht so lange wählen lassen, bis das Ergebnis genehm ist. Verantwortung übernehmen heißt auch, Verantwortung in schwierigen Zeiten zu übernehmen. Ganz abgesehen davon, dass Neuwahlen unsere Position mit Sicherheit nicht verbessern würden. Sie würden nur unsere politische Klasse und evtl. sogar das ganze politische System beschädigen. Wenn wir uns die Ergebnisse in Altlünen ansehen, dürfen wir feststellen, dass wir auch bei dieser Bundestagswahl wieder unseren Beitrag zum guten Gesamtergebnis geleistet haben. Unser Einsatz für Dieter Wiefelspütz wurde wieder mit dessen Direktinzug in den Bundestag belohnt. Selbst in unserem doch recht konservativen Stadtteil erreicht er 48,4 % aller Stimmen. Im Einzelnen waren dies:

Alstedde 1	57,6 %
Alstedde 2	46,8 %

Nordlünen (westl. Teil)	44,9 %
Nordlünen (östl. Teil)	45,2 %
Wethmar	48,6 %
Gesamt Altlünen	48,4 %

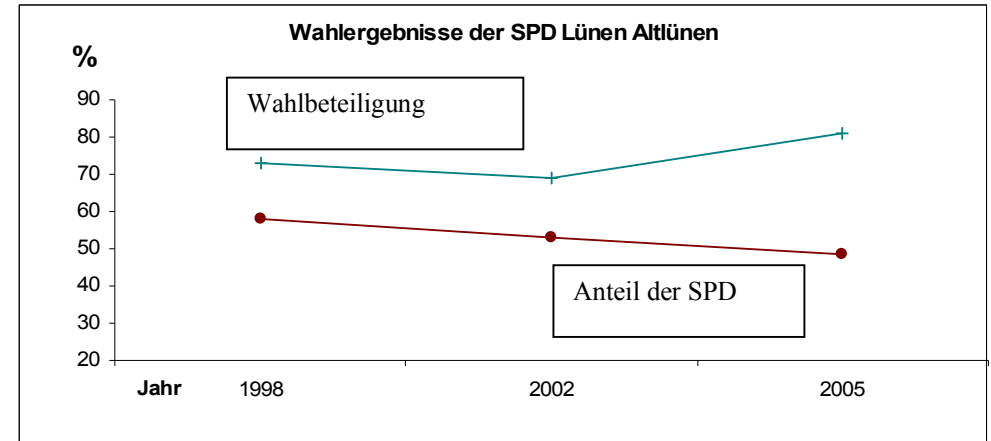
Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang noch, dass sowohl Dieter Wiefelspütz persönlich (Erststimme) als auch die SPD (Zweitstimme) in allen Wahllokalen wieder die Mehrheit der Stimmen erreichte. Berücksichtigt man noch dass „Die Linke“ insgesamt 3,8 % erreichte und uns sicher auch Stimmen abgenommen hat, so ist das Ergebnis umso beeindruckender.

Aus der Wahlkurve wird aber auch ersichtlich, dass trotz einer hohen Wahlbeteiligung unser Stimmenanteil zurückgegangen ist. Bisher wurde aus einer hohen Wahlbeteiligung immer auch auf einen hohen Stimmenanteil der SPD geschlossen. Dies stimmt wohl im Allgemeinen noch, besonders wenn man auch die Wahlergebnisse der Kommunal- und Landtagwahlen mit einbezieht, aber die starre Gesetzmäßigkeit ist wohl aufgebrochen und wird künftig immer weniger gelten.

Welche Schlüsse müssen wir aus diesem Wahlergebnis ziehen?

Zunächst einmal wohl diesen, dass keine Wahl im Vorfeld verloren ist. Kämpfen lohnt immer!

Zum weitem wurden wir für das Versprechen gewählt, bei allen Veränderungen



gen die soziale Symmetrie zu wahren. Ich bin überzeugt dass wir dringende Reformen unserer Sozial- und Steuersysteme brauchen. Aber sie müssen sinnvoll und ausgewogen sei. Es kann nicht sein, dass die Unternehmenssteuern gesenkt und die Mehrwertsteuer erhöht werden. Auch dass die Patienten eine Praxisgebühr bezahlen und die Pharmaindustrie sich dämlich verdient ist ein Unding. Wenn man eine Reform beschließt, bei der alle Beteiligten ihren Beitrag zur

Konsolidierung leisten, dann - da bin ich ganz sicher - wird diese Reform auch den Bürgern zu vermitteln sein. Und wenn dann noch in Berlin eine etwas gradlinigere Politik gemacht wird, brauchen wir uns vor der nächsten Wahl, die hoffentlich erst in 3 Jahren stattfindet, nicht zu fürchten. (MB)

Der Nikolaus, der Osterhase, ein schneller Abgeordneter und ein langsamer Abgeordneter stehen in den vier Ecken eines Fußballfeldes und rennen auf den Mittelpunkt zu. Wer kommt als erster an?

Antwort: der langsame Abgeordnete. Die drei anderen gibt's doch gar nicht.

Verfasser unbekannt

Häuslicher Senioren- und Krankenpflegedienst

H. Müller



Alstedder Straße 44 44534 Lünen
Tel.: 0 23 06 / 91 0 62-0
Fax: 0 23 06 / 91 0 62-30

e-mail: muellers-pflegeservice@t-online.de